

OPEN PIANO FOR REFUGEES

Presseinformation



Was/Wer ist Open Piano for Refugees?

„Open Piano for Refugees“ ist ein **Verein zur Förderung der öffentlichen Begegnung, Integration & Nächstenliebe**. Gegründet wurde der Verein am 2. Dezember 2016, nachdem die Initiative bereits mehr als ein halbes Jahr erfolgreich aktiv war. Öffentliche Begegnung verschiedener Kulturen wird von uns initiiert, indem wir **frei zugängliche Klaviere an öffentlichen Plätzen** platzieren. Alles unter dem einnehmenden Motto: *„Alle dürfen spielen. Alle dürfen zuhören“*. Darüber hinaus organisieren wir auf unseren öffentlichen Klavieren **Konzerte mit geflüchteten und heimischen Musiker*innen**, die ein gegenseitiges Kennenlernen fördern und Freundschaften, wie auch Kooperationen entstehen lassen. Insgesamt bespielten wir bereits über 100 Standorte in 28 Städten in Österreich, Deutschland, Schweiz, Schweden und Dänemark. Es werden sowohl beim öffentlichen Bespielen der Klaviere als auch bei den Konzerten Spenden gesammelt, mit denen wir das soziale Musikinstitut DoReMi (siehe unten) in Wien betreiben, das wirklich allen Menschen einen Zugang zu Musikbildung ermöglicht.

Das Projekt belebt den öffentlichen Raum kunstvoll, und fördert die Interaktion in der Öffentlichkeit und die gesellschaftliche Teilhabe von Minderheiten. Wir glauben daran, dass wir damit helfen, dass Menschen einander mehr wertschätzen und sich auch wiederum wertgeschätzt fühlen. Wir wollen eine (nonverbale) Integrations- und Kommunikationsplattform kreieren und für eine positive öffentliche Präsenz von Geflüchteten sorgen. Musik unterscheidet weder zwischen Hautfarbe, Religion noch Herkunft. Musik verbindet.



Unser Erfolgsrezept

„Open Piano for Refugees“ kreiert über die Musik eine Plattform für soziale Integration von geflüchteten und sozial benachteiligten Menschen. Die Besonderheit der Initiative liegt im integrativen, erfrischenden und wirtschaftlich tragbaren Gesamtkonzept.

Integration geschieht auf Basis dreier Grundpfeiler:

1. Open Pianos - Anknüpfungspunkt/niederschwellige Barrieren zum Kennenlernen:

Open Pianos sind frei zugängliche Klaviere im öffentlichen Raum - Alle dürfen spielen. Alle dürfen zuhören. Es entstehen Interaktions- und Kommunikationspunkte, die sehr niedrige Barrieren aufweisen, um mit Mitmenschen in Kontakt zu treten.

2. Musikinstitut DoReMi - regelmäßiger Kontakt/gemeinsames Lernen/Integration:

Musikunterricht für geflüchtete und sozial benachteiligte Menschen (mit und ohne Migrationshintergrund) im Paarunterricht mit Einkommensstärkeren (v.a. ÖsterreicherInnen). Nachhaltige Integration und Wertschätzung der kulturellen Diversität werden bei gemeinsamer Freude an der Musik mit innovativem „Zahl so viel du kannst“-Konzept gefördert. Geflüchtete/MigrantInnen & sozial Benachteiligte sind hier nicht nur Schüler*innen, sondern teilweise auch LehrerInnen orientalischer Instrumente, neben Klavier, Gitarre, Gesang, einem integrativen Chor und weiteren Instrumenten. Im Moment werden 150 Schüler*innen (100-110 davon Geflüchtete/sozial Benachteiligte mit/ohne Migrationshintergrund) unterrichtet.

3. Erwerbsmöglichkeiten - Integration in den Arbeitsmarkt:

Als BetreuerInnen der Open Pianos, MusiklehrerInnen im Musikinstitut DoReMi und im Rahmen unserer Konzertvermittlung für Veranstaltungen, ermöglichen wir geflüchteten/migrierten Menschen ihre kreativen Potentiale auch entgeltlich zu nutzen. Wir ermöglichen regelmäßig bis zu 20 Geflüchteten/MigrantInnen ein zusätzliches Einkommen mit ihren musikalischen Fähigkeiten zu generieren.

Alle drei Grundpfeiler sind essentiell, um Menschen nachhaltig integrieren zu können. Über Open Pianos ermöglichen wir niederschwellige Anknüpfungspunkte, am Musikinstitut DoReMi die Chance nachhaltig in Kontakt zu bleiben und durch Erwerbsmöglichkeiten stellen wir erste Möglichkeiten zum Selbsterhalt zur Verfügung.



So nutzt unser Konzept den **Zauber der Musik als Integrationsinstrument** und baut Verbindungsbrücken zwischen den unterschiedlichsten sozialen Gesellschaftsschichten.

Open Pianos - Umsetzung

Durch **Kooperationen mit Klavierhäusern** werden uns Klaviere aller Art zur Verfügung gestellt. Wir koordinieren schließlich die Organisation von Bewilligungen, den Klaviertransport, Auf- und Abbau der Open Pianos (teils mit Sitzmöglichkeiten), deren Betreuung sowie die Organisation von Konzerten/Flashmobs. Weiters kontaktieren wir je nach Standort Flüchtlingsunterkünfte in der Gegend und motivieren so, wie auch über bestehende Netzwerke zu weiteren sozialen Organisationen, Geflüchtete zum Vorbeikommen, Spielen und Verweilen. In der Nacht werden die Klaviere bei ausbleibender Lagermöglichkeit wasserdicht und temperatur-isolierend abgedeckt und geschützt. Nach anfänglichem Fokus auf schönen Standorten während der Sommersaison, erweiterten wir unseren Wirkungsradius auch auf Standorte in Einkaufshäusern, Bahnhöfen, U-Bahnhöfen und Museen.

Die **Klaviere werden betreut**, wodurch wir sicherstellen, dass fast durchgehend Musik gespielt wird und Passanten (sowohl Pianist_innen als auch Zuhörer_innen) von den Klavierklängen angezogen werden. Zumeist sorgen die Passant*innen selbst für die Klaviermusik. Darüber hinaus werden an den öffentlichen Klavieren regelmäßig Konzerte mit geflüchteten und heimischen Musiker*innen organisiert. Dauerhafte Kooperationen können entstehen. Wir bemühen uns, Geflüchtete langfristig aktiv in Betreuung sowie Organisation unseres Projektes mit einzubeziehen und eröffnen und vermitteln ihnen darüber hinaus (teils bezahlte) Auftrittsmöglichkeiten.

Kooperationen

Die engen Kooperationen mit der **Klaviergalerie, Piano Schick und dem Klavierhaus Fiedler & Sohn** machten unsere ersten Standorte in Wien erst möglich. Weiters sei das **Musische Zentrum Wien** erwähnt, in dem unsere Piano School for Refugees war, in der wir zu Beginn unserer Unterrichtstätigkeiten knapp 20 Geflüchtete kostenlos am Klavier unterrichteten. Auch eine Kooperation mit **Casio und Yamaha** erlaubte uns wiederholt sicherzustellen, dass unsere Schüler*innen mit genügend Übungsmöglichkeiten (E-pianos/Pianos) ausgestattet sind. Wir passen uns regional an und stehen je nach Standort eng in Verbindung mit für uns wichtigen Institutionen (z.B. Wien - MQ, Flüchtlingsheimen, Bregenz - Kulturamt, Festspiele). Zu guter Letzt erfreuen wir uns



zunehmender Beliebtheit in einer Vielzahl internationaler, nationaler und regionaler Medien (ORF, Ö3, die Presse, der Standard, Salzburger Nachrichten, Beiträge im deutschen und auch dem arabischen Fernsehen, uvm.).

DoReMi – Das soziale Musikinstitut

Mit Beginn des Jahres 2018 hat der Verein „Open Piano for Refugees“ einen großen Schritt gemacht - mit der Eröffnung des sozialen Musikinstituts DoReMi in Wien. Im ersten Semester konnten insgesamt 70 Schüler*innen (45 geflüchtet/sozioökonomisch benachteiligt) unterrichtet werden. Im siebten Semester (März - Juni 2021), das aufgrund von Corona größtenteils über Videounterricht stattfand, unterrichten nun schon **21 Musiklehrer*innen** mit Wurzeln aus **14 Nationen** (Iran, Syrien, Afghanistan, Palästina, Serbien, Türkei, Japan, England, Kroatien, Italien, Kolumbien, Mazedonien, USA und Österreich) großartige **150 Schüler*innen** (davon etwa 100 geflüchtet/sozioökonomisch benachteiligt) ihrerseits mit Wurzeln aus **18 Nationen** (Afghanistan, Iran, Syrien, Tunesien, Irak, Libyen, Kolumbien, Türkei, Serbien, Deutschland, Spanien, Somalia, Frankreich, Usbekistan, Tschetschenien, Italien, Vietnam und Österreich), die im übrigen mit etwa **70 Leihinstrumente** von unserem Musikinstitut das Spielen in **12 unterschiedlichen Musikfächern** erlernen (Aktuelle Musikfächer: Klavier, Oud, Saz, Gitarre, Orientalischer Gesang, Pop- & Jazzgesang, Block-/Querflöte, Klarinette, Orientalische Percussion, Geige, Chor).

Ein weiterer Meilenstein in der Geschichte unseres Vereins war die Eröffnung von **eigenen Räumlichkeiten unseres Musikinstituts DoReMi** in der Nußdorfer Straße 65/11 im Juni 2019. Die Lehrer*innen, die davor zumeist in der Klaviergalerie (1070) und Musikraum (1150) ihre Künste lehrten, finden hier genauso wie das **Organisationsteam in Form von einem zusätzlichen Office ein neues Zuhause**. Es ist der perfekte Ort, denn hier im Unterricht soll sich jeder Mensch wohl und geborgen fühlen - sein/ihr Selbstwert sollen gestärkt, mit Freude musiziert und ein respektvolles Miteinander gepflegt werden.

Durch „**Zahl so viel du kannst**“ - **Konzept** ist der Musikunterricht für alle Gesellschaftsschichten leistbar und zugänglich, gleichgültig von ökonomischen Voraussetzungen, Herkunft und Alter. Die Kosten der jeweiligen Unterrichtseinheit werden jedem/r Schüler*in offen vorgelegt und als **Richtwert** behandelt. Es steht jedoch allen Schüler*innen frei, selbst zu entscheiden, welche Summe er/sie auch wirklich geben kann. Dadurch wird eine Stigmatisierung möglicher Nicht-Zahler im Vergleich zu Zahlern vermieden - alle können etwas beisteuern. Alle Schüler*innen, die sich kein



Instrument leisten können, erhalten zudem ein Leihinstrument von uns, um zuhause üben zu können.

Der innovative Zugang des Musikinstituts DoReMi fördert Musikerwerb **im Paarunterricht** (geflüchtete/migrierte Person mit einer deutschsprachigen Person). Zusätzlich sind nicht nur Schüler*innen, sondern auch viele Musiklehrer*Innen sind migriert oder geflüchtet. Über Musikfächer wie z.B. auch Orientalische Percussion, Oud und orientalischer Gesang wird den Schüler*innen ein Stück fremder Kulturen vermittelt. So wird ein konstruktiver Umgang mit kultureller und sprachlicher Diversität gefördert. Interesse an anderen, unbekanntem Kulturtechniken wird geweckt und eine Plattform der ungezwungenen interkulturellen Begegnung im Freizeitkontext wird geschaffen.

Der Musikunterricht wird auf Deutsch abgehalten und bietet so die Möglichkeit wöchentlich mit ÖsterreicherInnen in Verbindung zu kommen und die Sprache in die Praxis umzusetzen. Neben dem Spracherwerb, der Integration in der DoReMi-Familie und einer sinnstiftenden Freizeitgestaltung vermittelt Musikbildung (auch ergänzend zu Schulunterricht bei Kindern) **motorische, kognitive, emotionale, soziale und ästhetische Fähigkeiten** vermittelt.

Musikpatenschaften:

Für Unternehmen und Privatpersonen besteht die Möglichkeit für eine einkommensschwache Person eine Musikpatenschaft abzuschließen. **Mit 170€ pro Semester** werden so, die Kosten für diese Person übernommen und es wird ihr Musikunterricht ermöglicht. Die MusikpatInnen werden zu den Klassenabenden am Ende des Semesters eingeladen und lernen ihre Schützlinge persönlich kennen und können die musikalischen Fortschritte live miterleben.

Musikalische Untermalung für Veranstaltungen

Neben den Open Pianos und dem sozialen Musikinstitut DoReMi vermitteln wir auch (größtenteils geflüchtete) Musiker*innen um Events/Workshops/Feiern musikalisch zu untermalen. Bisher konnten „unsere“ Musiker*innen bereits für über 25 Events vermittelt werden.



Förderungen, Unterstützung & Awards

Der Verein „Open Piano for Refugees“ bekam in seinen Anfangsjahren **öffentliche Förderungen** von der MA 7 und der MA 17 in Wien, sowie standortbezogene Förderungen der Stadt Passau, sowie unter einigen anderen auch bei den Standorten Bregenz, Dornbirn, Linz, Wien oder Bayreuth. Auch einzelnen Unternehmen möchten wir danken die bisher auch finanziell zum Projekt beitragen (Rupp GmbH, Axpo Holding AG, ...). Zudem sind wir auch stolz darauf in vielen **Social Entrepreneurship Wettbewerben** auf den vordersten Rängen abgeschnitten zu haben, so etwa die **1.Plätze** beim **NEXT-Award 2018 (WU/Bank Austria)** und **[found!] 2019 (Hub Vienna/Deloitte)**, der 2. Platz beim get active Social Business Award und viele Auszeichnungen und Nominierungen in den Ausschlussrunden wie beim Social Impact Award oder der Sozialmarie. Unseren beiden Gründern Udo Felizeter & Nico Schwendinger wurde zudem die besondere Wertschätzung zuteil als **Vorarlberger des Jahres 2019 in Wien** von der Vorarlberger Landesregierung ausgezeichnet zu werden. Der Preis wurde feierlich beim Vorarlberger Ball im Palais Ferstel in Wien vom Vorarlberger Landeshauptmann Markus Wallner persönlich überreicht. Dabei wurden auch die 5.000 Gästen auf dem Ball mit einem bespielbaren Open Piano beflügelt.

Weitere Aktivitäten (Festivals, Konzerte & Co)

Mehrmals waren wir schon Teil des **Wir sind Wien Festivals** vor, in welchem wir vom 01.-23.Juni alle Bezirke Wiens mit einem Flügel und einem täglichen Konzert bespielten (1.Juni im 1.Bezirk, 2.Juni im 2.Bezirk, etc.). Auch veranstalteten wir bereits mehrere **Konzertreihen** mit renommierten Musiker*innen wie Garish, [dunkelbunt], Lylit oder dem ukrainischen Starpianisten Evgheny Khmara. Stolz sind wir auch auf unsere Ninja-Gigs mit dem großartigen Star von Weltformat **Amanda Palmer**, die in Wien, Hamburg, Kopenhagen und Stockholm bis zu 800 Besucher*innen angezogen haben. Auch **Bundespräsident Alexander van der Bellen**, sowie Landeshauptmänner (von Vorarlberg) und Bürgermeister (von Innsbruck, Bregenz, u.a.) durften wir schon an unseren Open Pianos besuchen.

Wir waren begeisterter Teil der Raddemo gegen die 3. Flugpiste 2016, mit einem mobilen Open Piano, das von einem Radtandem angetrieben wurde. Mehrere unserer geflüchteten Musiker*innen sowie Gründer Udo Felizeter spendeten im selben Jahr Songbeiträge für das von **Universal Music produzierte Musikalbum „Feat. Respect“**.



In Kooperation mit der Wiener Akademischen Philharmonie hielten wir außerdem den großen **Orchester Flashmob** „Roses for Refugees“ mit bis zu 200 Leuten im Museumsquartier ab. Ein Jahr später erreichte ein Video der bezaubernden und außerordentlich begabten 8-jährigen Soley Blümel aus dem MQ über 100.000 Menschen.

Am Jahresende 2018 haben wir mit einigen Musiklehrer*innen den Musikhit **„Christmas is for everyone“** der **„DoReMi Allstars“** produziert. Im folgenden Sommer stellten wir beim ersten großen **Earth Strike** in Wien in Kooperation mit Fridays for Future unserer „Open Piano for Future“ mitten in die Massen von zigtausenden Menschen vor den Helden- und den Schwarzenbergplatz bei der Rede von Greta Thurnberg.

Wenige Tage später organisierten wir auch den **„Open Choir Vienna“** bei dem etwa 400 Menschen am Platz der Menschenrechte in Wien gemeinsam gesungen haben. Gemeinsam mit dem UNHCR Österreich, Core und Fonds Soziales Wien veranstalteten wir am langen Tag der Flucht im September 19 ein Musikkonzert mehrerer geflüchteter Musiker*innen.

Der Kooperation mit musischen Zentrum Wien entsprang 2019 und 2020 auch die **„PianOase“** - eine Grätzloase mitten in Wien mit einem frei bespielbarem Klavier, Sitzmöglichkeiten und Pflanzen in Form eines „Parklets“. Ende 2019 veranstalteten einen zweistöckigen **Musik-Flohmarkt inkl. Konzerte im „The Loft“ in Wien** bei dem wir von den großzügigen Kleiderspenden hocherfreut waren. Zusammen mit „Little big. Art“ hosteten wir bereits mehrere Wohnzimmerkonzerte bei uns im Musikinstitut und während der Corona-Zeit waren unsere **Quarantine Concerts** aus den Wohnzimmern der Musiker*innen ein Erfolg.

Weitere Höhepunkte sind für uns neben den vielen vermittelten Konzerten unserer Lehrer*innen wie teils auch schon Schüler*innen, auch die Klassenabende, an denen unsere Schüler*innen immer am Ende des jeweiligen Semesters in der VHS Ottakring ihren Lernfortschritt zum Besten geben.

Weitere aktuelle Open Piano Standorte:

<http://openpianoforrefugees.com/standorte/>



Kontakt

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Open Piano / DoReMi Office Nummer: +43 670 5580 388

Hier noch unsere privaten Nummern, die aber bitte nur verwendet werden, falls niemand im Büro erreichbar ist und es etwas dringender ist ☺

Udo Felizeter

Tel.: +43 681 81839434

Barbara Plank

Tel.: +43 699 10727862

Nico Schwendinger

Tel.: +43 680 2466340

Social Media:  [Open Piano for Refugees](#)

 [Open Piano for Refugees](#)

Homepage: www.openpianoforrefugees.com

E-Mail: info@openpianoforrefugees.com

